

# Die Vorbereitung der Berichtswahlversammlung

Grundlage für die politische und ideologische Vorbereitung der Parteiwahlen 1988 ist die Rede Erich Honeckers auf der Beratung mit den 1. Kreissekretären. Für die erfolgreiche Realisierung der dort gestellten Aufgaben ist die Wahldirektive des Zentralkomitees ein klarer Wegweiser. Vorbereitung der Parteiwahlen heißt für alle Kommunisten, so stellte die 6. Tagung des ZK fest, sich aktiv für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages einzusetzen, die Verbundenheit zwischen Partei und Volk weiter zu vertiefen, unsere Politik allen Bürgern überzeugend zu erläutern und in Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und anderen Bereichen neue Initiativen zur Stärkung der DDR auszulösen. Entsprechend dem in der Wahldirektive des ZK formulierten Grundanliegen der Parteiwahlen kommt es darauf an, die Führungsqualitäten jeder Parteiorganisation und ihrer Leitung sowie die Kampfbereitschaft aller Mitglieder und Kandidaten auf die Höhe der neuen Anforderungen zu heben.

Welche Aktivitäten sind von den Grundorganisationen auszulösen, um mit besten Ergebnissen zur Berichtswahlversammlung zu kommen?

- Es gehört zur Ehre eines jeden Parteikollektivs, die Wahlversammlung mit erfüllten Plänen, realisierten Vorhaben des Kampfprogramms und eingelösten Wettbewerbsverpflichtungen durchzuführen. Es ist deshalb eine breite Bewegung zu entfalten, um das in den Sommermonaten Erreichte auszubauen und Garantien für die allseitige Erfüllung der Ziele für 1988 zu schaffen. Die Genossen in den Massenorganisationen sind aktiv bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs und des „FDJ-Aufgebotes DDR 40“ zu unterstützen. Der Kampf um hohe arbeitstäglige Leistungen ist mit der Vorbereitung des Planes für 1989 zu verbinden. Die Grundorganisationen erarbeiten sich die erforderlichen Positionen und Ziele für anspruchsvolle Kampfprogramme für 1989.

- In der politischen Führungstätigkeit kommt es darauf an, stets ein offenes Ohr für die Belange der Bürger zu haben, eine überzeugende und lebensverbundene, gezielte und differenzierte ideologische Arbeit zu leisten und zu sichern, daß gewonnene Einsichten in konkrete Taten umgesetzt werden.

- Die Parteiorganisationen verstärken ihre Anstrengungen, um gemeinsam mit den staatlichen Organen und den Ausschüssen der Nationalen Front alle Möglichkeiten territorialer Rationalisierung auszuschnüpfen und damit günstige Voraussetzungen für die Leistungssteigerung in den Betrieben und Genossenschaften und die weitere spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedin-

gungen der Bürger im Territorium zu schaffen. Was ist für die unmittelbare Vorbereitung der Berichtswahlversammlung zu tun?

- Die Parteiorganisationen sind gut beraten, wenn sie sich in der Wahlvorbereitung auf konkrete Analysen der Kampfkraft stützen, differenziert die Lage, die Stimmungen und Meinungen in den Arbeitskollektiven einschätzen und daraus Schlußfolgerungen für eine niveauvolle ideologische Arbeit ableiten.

- Die Parteileitungen werten die mit Genossen geführten persönlichen Gespräche aus, treffen Maßnahmen für eine noch breitere Einbeziehung aller Mitglieder und Kandidaten in die ehrenamtliche Tätigkeit. Zu erörtern ist, welche neuen Parteaufträge im Verlauf der Wahlen zu erteilen sind.

- Es ist zu gewährleisten, daß die Parteiwahlen nicht als eine innerparteiliche Angelegenheit, sondern als Sache aller Werktätigen vorbereitet werden. Die Parteileitungen suchen den Gedankenaustausch mit den Neuerern und Bestarbeitern, nutzen die reichen Kampferfahrungen der Partei- und Arbeitskollektive.

- Die Parteileitungen legen fest, wie die Leitungsmitglieder, Parteiaktivisten\* und Arbeitsgruppen in die kollektive Erarbeitung des Rechenschaftsberichtes und des Beschlüßentwurfes der Wahlversammlung einbezogen werden.

- Es sind die Termine für die Wahlversammlungen in den Parteigruppen, APO usw. zu bestimmen.

## Die Auswertung der Berichtswahlversammlung

Nach der Berichtswahlversammlung bzw. der Delegiertenkonferenz kommt es für die Leitung der Parteiorganisation darauf an, ohne Zeitverlust den praktischen Kampf um die Durchsetzung der beschlossenen Maßnahmen und Vorhaben zu organisieren. Die Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten sowie der anderen Werktätigen ist auf einen ehrenvollen Beitrag zur Verwirklichung der Politik des XI. Parteitages im eigenen Verantwortungsbereich zu richten.

Was sollten die ersten Schritte nach der Berichtswahlversammlung sein?

- Unmittelbar nach der Wahl stellen sich die in die Leitung gewählten Genossinnen und Genossen in Arbeitskollektiven vor, erläutern und begründen dort, was die Berichtswahlversammlung beschlossen hat und unterbreiten Vorschläge, wie alle zur Realisierung der neuen Vorhaben beitragen können. Vor allem geht es um die allseitige Erfüllung und Überbietung der Planziele für 1988 und einen kontinuierlichen Plananlauf 1989. Die parteiliche Position der Grundorganisation zum Plan 1989 wird